

Was ist Perimetrie?

Beim bekannten Sehtest mit Zahlen wird nur der zentrale Teil der Netzhaut, die Makula, untersucht. Mit der Perimetrie hingegen wird die Funktionsfähigkeit der restlichen Netzhaut (das Gesichtsfeld) getestet.



Das Gesichtsfeld ist der Bereich, den der Mensch mit einem Auge wahrnimmt, ohne die Blickrichtung zu ändern. Über das Gesichtsfeld orientiert sich der Mensch in seiner Umgebung. Zahlreiche Erkrankungen, allen voran das Glaukom, betreffen aber die Randbereiche in unserem Gesichtsfeld und Ausfälle werden daher lange Zeit vom Patienten nicht bemerkt.

Deswegen ist eine frühzeitige Messung des Gesichtsfeldes so wichtig.

Bei der Perimetrie schaut der Patient auf eine Fixiermarke in eine weiße Halbkugel. Im zentralen und peripheren Gesichtsfeld leuchten Lichtreize unterschiedlicher Helligkeit auf. Aus den erkannten Lichtpunkten errechnet ein Computer das Gesichtsfeld und erzeugt eine bildliche Darstellung.

Die Durchführung erfordert eine hohe Konzentration und kann durch Störfaktoren wie Ermüdung verfälscht werden. Dies sollten Sie bedenken, wenn Sie einen Termin zur Gesichtsfelduntersuchung vereinbaren. Die Perimetrie ist eine unverzichtbare Untersuchung beim Augenarzt. Wir beraten Sie gerne, wann die Perimetrie bei Ihnen durchgeführt werden sollte.

Ausgabe 01/2012